

1871

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

General-Versammlung vom 15. Mai 1871.

Bericht des Verwaltungsrathes.

Könnten wir in unserm vorjährigen Bericht das im Jahre 1869 erzielte Ertragsergebniß als recht befriedigend bezeichnen, so werden Sie mit uns anerkennen, daß das Ertragsergebniß für das abgelaufene Geschäftsjahr auch hochgespannten Erwartungen entspricht. Wir danken diese Erfolge und speciell die ansehnliche Steigerung unseres regelmäßigen Bankgeschäfts der Umsicht und Sachkenntniß, mit welcher unser Unternehmen in allen Theilen thatkräftig geleitet wird — bei strenger Befolgung solcher Geschäftsgrundsätze, welche in allen Theilen des geschäftstreibenden Publikums Vertrauen erwerben.

Die Bilanz, von den Herren Geschäfts-Inhabern mit rühmlicher Vorsicht aufgestellt und von uns nach sorgfältiger Prüfung richtig befunden, ergiebt eine Dividende von 13 % für die Commanditaire.

Der Pensions-Fonds der Angestellten schließt mit einem Bestande von 132,938 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.

Im verfloßenen Jahre sind die Herren Präsident **von Rönne** und **Moriz Reichenheim** als Mitglieder dem Verwaltungsrathe beigetreten.

Um jährlich Thlr. 22,090 27 Sgr. 4 Pf. als Beitrag zur Amortisation des Hypotheken-Contos der (Actien-Gesellschaft) Henrichshütte aufzubringen, haben der Verwaltungsrath und die Geschäfts-Inhaber der Disconto-Gesellschaft durch Beschluß vom 7. December 1863 auf ein Fünftel ihrer Lantième verzichtet. Aus dieser Verzichtleistung hat sich jedoch in den Jahren 1864 bis 1869 ein Beitrag von Thlr. 210,129 14 Sgr. 10 Pf., also 77,584 Thlr. — Sgr. 10 Pf. mehr als erforderlich war, ergeben; wodurch auf Grund einer einstimmig abgegebenen Erklärung der Mitglieder des Verwaltungsraths und der Geschäfts-Inhaber der Disconto-Gesellschaft herbeigeführt worden ist, für die Jahre 1870/72 ein Fünftel der in Rede stehenden Lantième nicht auf das vorgenannte Hypotheken-Conto zu verwenden, sondern der Actien-Gesellschaft Henrichshütte direct als Fonds zur Errichtung eines Stahlwerks ohne Gegenleistung zu überweisen. Von dem Verwaltungsrath und den Geschäfts-Inhabern sollte damit, als sich die Nothwendigkeit und Nützlichkeit einer solchen Anlage herausstellte, das bleibende Interesse für das Gedeihen der Henrichshütte beehört werden.

Bericht der Direction.

Die Ereignisse des Jahres 1870 haben zu einer weltgeschichtlichen Entscheidung geführt. Zum Nationalkrieg mit Frankreich herausgefordert, hat Deutschland den herrlichsten Sieg errungen, und aus der blutigen Saat des Krieges ist das Deutsche Reich, ein Hort für die Einheit und Freiheit des Vaterlandes erstanden. Diese große That wird sowohl auf die politische Entwicklung der Deutschen Nation wie auf die Entfaltung ihres ganzen Verkehrslebens einen mächtigen Einfluß ausüben; sie wird sich in allen Verhältnissen abspiegeln und ein Gefühl der Sicherheit und Beständigkeit begründen, welches früher im ängstlichen Hinblick auf jeden politischen Vorgang in Frankreich unbekannt war.

Dank der schnellen Rüstung und dem unaufhaltsamen Vorwärtsdringen der Deutschen Heere hat der Krieg in den allgemeinen Geschäftsverhältnissen Deutschlands keine so große Störung verursacht, als die außerordentlichen Ereignisse hier und da befürchten ließen. In allen Geschäftszweigen herrschte in der ersten Hälfte des Jahres 1870 eine sehr rege Thätigkeit, über welche plötzlich der Krieg einbrach. Der Geldmarkt wurde hierdurch aus den Fugen gebracht, jedoch nur für kurze Zeit. Anfangs September war bereits eine solche Erholung eingetreten, daß die königliche Bank ihren Diskont auf 5 % erniedrigte, und die inländische Geldkraft ohne wesentliche Hülfe des Auslandes das Bedürfniß nicht allein für den Krieg, sondern auch für die allge-

5 % ige Bundes-Anleihe, ferner an der uns von der Königlich Bayerischen Regierung für Norddeutschland übertragenen Subscription auf die 5 % ige Bayerische Kriegs-Anleihe und nahmen als Kontrabenten Theil an der Uebernahme einer weiteren Emission von 5 % iger Bundes-Anleihe, sowie der 5 % igen 5 jährigen Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes I. Emission, welche letzteren bereits an anderer Stelle erwähnt sind. Was hiernach an Emissionen des Norddeutschen Bundes folgte, gehört dem laufenden Jahre an.

Abgesehen von anderen vorstehend erwähnten Emissions-Geschäften, bei welchen wir mit dem Hause Rothschild in Frankfurt a. M. vereinigt waren, bleibt noch unsere Mitwirkung bei der von diesem Bankhause übernommenen Emission einer 7 % igen Anleihe der Stadt New-York zu erwähnen, die Uebernahme dieser Anleihe fand im Jahre 1870 vor Ausbruch des Krieges statt, aber die Abwicklung des Geschäfts erfolgte erst im laufenden Jahre.

Aus Veranlassung der Finanz-Operationen für die Bedürfnisse des Krieges ergab sich in dem Effecten-Verkauf am 31. December 1870 die Anlage eines größeren Betrages von Deutschen Staats-Papieren.

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschließlich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Seite 1.)

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1869.	31. December 1870.
Guthaben ohne Kündigung	248,673 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.	211,934 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf.
Guthaben mit Kündigung	509,403 " 4 " — "	1,013,513 " 26 " — "
Im Ganzen	758,076 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.	1,225,448 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf.
	1869.	1870.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	8,766,981 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.	7,977,777 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf.
und die Zinsen-Vergütung	12,160 " — " 7 "	15,853 " 6 " 4 "

Die andern laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate:

	1869.	1870.
Debitoren am Schlusse des Jahres	7,458,288 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf.	9,721,867 Thlr. 6 Sgr. — Pf.
Creditoren am Schlusse des Jahres	9,745,749 " 3 " 1 "	12,928,315 " 3 " 6 "
Erworbene Provisiön	264,700 " 15 " 4 "	335,725 " 23 " 5 "
Umschlag	351,212,465 " 25 " 11 "	703,913,767 " 9 " 7 "

Die laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben einen Verlust im Betrage von 21,446 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Mit Genugthuung weisen wir auf die abermalige Steigerung des Provisions-Ertrages hin. Die bedeutende Erweiterung unserer Bureau- und Geschäfts-Organisation gestattet uns, dem Commissions-Geschäft, gleichviel von welcher Ausdehnung, die größte Sorgfalt angedeihen zu lassen.

Die in den Passivis mit 2,410,941 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. aufgeführten Accepte (gegen 3,232,155 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. im Jahre 1869 betreffen nicht nur das Allgemeine Bankgeschäft, sondern auch das Special-Geschäft.

IV. Kasse und Gesamt-Umschlag.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1869	264,731,273 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.
im Jahre 1870	373,942,063 " 18 " — "
Der Gesamt-Umschlag betrug: im Jahre 1869	558,900,393 " 7 " 6 "
im Jahre 1870	886,165,535 " 20 " 6 "

D. Bleialf.

Gegen ca. 25,000 Ctr. im Jahre 1869 producirte Bleialf im verfloffenen Jahre aus einem Gange (dem Heiner-Gänge) ca. 50,000 Ctr. Meierze. Auf die Gesamtrechnung des Betriebes war ein Zuschuß von 49,310 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. erforderlich, wovon 42,027 Thlr. — Sgr. 5 Pf. auf neue Anlagen zu rechnen sind; dagegen haben wir 100,000 Thlr. auf unsern Antheil an dem Gesamt-Anlagekapital in Reserve gestellt, wodurch dieser Antheil in der vorliegenden Bilanz mit einem erheblich geringeren Betrage als im Vorjahre erscheint. Wenn auch der Betrieb einen merklichen Fortschritt zeigt, so bleibt doch zu bedauern, daß der Krieg und die damit verbundene Entziehung der besten Arbeitskräfte die Vorrichtungsarbeiten zum anderen Gange (dem Michelberger), durch dessen Inbetriebsetzung eine stark vermehrte Production und entsprechende Ausbeute zu erwarten ist, nochmals verzögert hat.

E. Resultate.

Die Verwaltungskosten unseres ganzen Geschäfts stellen sich folgendermaßen heraus:

	1869.	1870.
Eigentliche Verwaltungskosten	94,027 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf.	106,190 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.
Dazu: Abschreibung auf Mobilien 20 Procent	1,418 " 14 " 2 "	1,272 " 24 " 8 "
	95,445 Thlr. 26 Sgr. — Pf.	107,463 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Ab: Eintrittsgelder der Mitbetheiligten	50 " — " — "	50 " — " — "
	95,395 Thlr. 26 Sgr. — Pf.	107,413 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Dazu sind zu rechnen:		
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstraße Nr. 43, 44, nach Abzug der Mieths-Erträge	8,771 " 10 " 4 "	11,158 " 5 " — "
Zusammen	104,167 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.	118,571 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Nach Abzug der Verwaltungskosten, verschiedener Unterstützungsbeiträge aus Veranlassung des Krieges im Betrage von 15,770 Thlr. 5 Sgr., sowie der den Mitbetheiligten vorweg zukommenden 4 Procent ihrer Baar-Einlage stellt sich als Resultat ein Gewinn heraus von 1,909,946 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.
Es werden davon auf neue Rechnung vorgetragen 182,382 " 22 " 11 "

Bleiben 1,727,563 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.

Davon erhalten:

Die Commanditäre nach Art. 45 des Statuts vorweg 4 Procent gewöhnliche Dividende	400,000 Thlr. — Sgr. — Pf.	
ferner 9 Procent Extra-Dividende	900,000 " — " — "	
und die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch 8 Procent Mehrzinsen mit	29,294 " 12 " — "	
Sodann beträgt:		
Die Entnahme wegen Heinrichshütte gemäß Uebereinkommen	79,653 " 24 " 2 "	
Die Lantème des Verwaltungs-Rathes	53,102 " 16 " 2 "	
Die Gewinnbetheiligung der Geschäfts-Inhaber	265,512 " 20 " 6 "	1,727,563 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 13 Procent oder 1,300,000 Thlr.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß der Neubau, welcher eine Verdoppelung unserer Geschäftsräume bezweckt, der Vollendung entgegengeht.

Das laufende Geschäftsjahr bietet günstige Aussichten dar. Es bedarf nur der Erwähnung der bisher unter unserer Mitwirkung abgeschlossenen Emissionsgeschäfte: (5% ige 5 jährige Schatz-Anweisungen des Norddeutschen Bundes II. Emission, Cöln-Mindener Prämien-Antheilscheine, 5% ige Bundes-Anleihe 3. Ausgabe, 5% ige Oberschlesische Prioritäts-Obligations II. Theil, 5% ige Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligations II. Theil, 4½% ige Thüringische Prioritäts-Obligations V. Serie, 4½% ige Obligations der Rhein-Provinz u.) um den lebhaften Gang der Geschäfte darzuthun.

Abrechnung

des

Special-Geschäfts für das letzte Quartal von 1870 und das erste Quartal von 1871.

	Letztes Quartal von 1870.			Erstes Quartal von 1871.		
Zahl der Mitbetheiligten	586			489		
Gesamtbetrag der Geschäfts=Anteile Thaler	3,761,900	—	—	3,306,200	—	—
Statutmäßige Creditgewährung Thaler	974,744	14	9	913,125	11	7
Deren Verhältniß zu den Geschäfts=Antheilen Prozent	25 ⁹¹ / ₁₀₀			27 ⁶² / ₁₀₀		
Gewöhnliche Dividende von der Baareinlage, 1% pro Quartal Thaler	3,761	27	—	3,306	6	—
Erworbene Provision im Special-Geschäft Thaler	4,320	10	—	4,252	3	6
Davon der dritte Theil zur Special=Reserve Thaler	1,440	3	6	1,417	11	2
Vorgekommene Schäden	2			—		
Deren Betrag Thaler	2,958	12	6	—	—	—
Special=Reserve Thaler	33,237	1	6	34,654	12	8